

Sponsor Check EM 2024



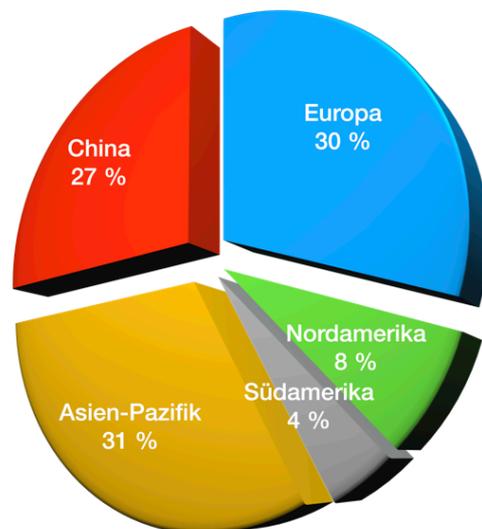
Volkswagen AG
Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg

VW ist seit Januar 2019 Generalsponsor des DFB. Der Vertrag läuft bis zum 31. Juli 2024. Pro Jahr fließen dafür zwischen 25 und 30 Millionen Euro. Beide Seiten haben Interesse geäußert, die Partnerschaft nach der EM 2024 fortzusetzen.¹

Gründung	1938 als Volkswagen GmbH
Vorstand	Oliver Blume (Vorstandsvorsitzender)
Anteilseigner/Stimmrechte	Porsche Automobil Holding 53,3 %, Land Niedersachsen 20,0 %, Qatar Holding 17,0 %, Streubesitz 9,7 %. ²
Zahl der Beschäftigten	675.800 weltweit (2022) ³
Zugehörige Automobilmarken (VW Group)	Volkswagen, Audi, SEAT, Skoda, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN.
Unternehmensform	Aktiengesellschaft seit August 1960
Unternehmensumsatz 2023	322,284 Mrd. Euro ⁴
Unternehmensgewinn 2023	23,194 Mrd. Euro ⁴
Zulieferer	59.000 Firmen in ca. 90 Ländern
Produktionsstandorte	Deutschland, Portugal, Spanien, Slowakei, USA, Mexiko, Argentinien, Brasilien, China, Indien.



Pkw-Verkäufe nach Regionen



Quelle: VW Group - Annual Report 2023

¹ [VW - Sponsorship](#)

² [Volkswagen Group - Aktionärsstruktur 2023](#)

³ [Statista - Beschäftigte Volkswagen AG](#)

⁴ [Volkswagen Group - Geschäftsbericht 2023](#)

Sponsor Check EM 2024

Wir sehen das so:

In einer Darstellung seiner eigenen „Unternehmens-DNA“ schreibt VW: „Der Volkswagen-Konzern verfolgt die Vision, nachhaltige Mobilität für kommende Generationen zu ermöglichen. Dazu gehört, unserer rechtlichen, sozialen und ökologischen Verantwortung nicht nur im eigenen Konzern, sondern auch in unseren Lieferketten gerecht zu werden.“¹

Das klingt gut. Und wäre eine wichtige Antwort auf die schlimmen Fehler, die VW sich in der Vergangenheit geleistet hat:

- Als Gründung des NS-Regimes produzierte das Werk vor 1945 ausschließlich Rüstungsgüter, wobei rund 20.000 Zwangsarbeiter*innen eingesetzt wurden.²
- Jahrzehntlang arbeitete die VW AG eng mit diktatorischen Regimes zusammen, so ab den 1960er-Jahren im damaligen Apartheid-Staat Südafrika und später in Brasilien.²
- Im weltweiten Abgasskandal zählte VW zu den Hauptsündern, betrog Millionen Auto-kunden und schädigte in betrügerischer Absicht massiv die Umwelt.³

Es bleiben weitere Zweifel, ob VW seine hehren Ziele wirklich ernsthaft verfolgt, denn:

- Auch nach Jahrzehnten weigert VW sich, Zwangsarbeiter*innen zu entschädigen.⁴
- Mit Katar zählt ein Finanzier des Hamas-Terrors zu den VW-Eigentümern und sitzt im Aufsichtsrat.⁵
- Die „Volkswagen Group China“ betreibt gemeinsam mit staatlichen Unternehmen eine Vielzahl von Produktionsstätten, u.a. in der uigurischen Region Xinjiang. Das Werk in der Hauptstadt Ürümqi wird seit mehreren Jahren von den Kritischen Aktionärinnen und Aktionären auf VW-Jahreshauptversammlungen thematisiert.⁶

In Xinjiang sind verschiedene Zulieferer von VW in auf Zwangsarbeit basierenden staatlichen Arbeitstransfer-Programme involviert.⁷ Wiederholt gab es Proteste auch des Weltkongresses der Uiguren gegen die VW AG.⁸

Doch der Konzern verschaffte sich durch ein zweifelhaftes Gutachten selbst einen Persilschein und hält an dem Engagement in China fest, wo er mehr als ein Viertel seiner Pkw weltweit verkauft.⁹

Allerdings tauchten im Februar 2024 neue Vorwürfe auf: Demnach wurden beim Bau einer von VW mitbetriebenen Teststrecke uigurische Zwangsarbeiter*innen eingesetzt.¹⁰ Der Konzern versprach mal wieder Prüfung. Fairness? – Keine Spur davon.

¹ [VW Unternehmensbericht 2023](#)

² [Christian Russau: Abstauben in Brasilien - VSA Verlag](#)

³ [Wikipedia - Abgasskandal](#)

⁴ [Kritische Aktionäre - VW weigert sich, ehemalige Sklavenarbeiter in Brasilien zu entschädigen](#)

⁵ [Volkswagen Group - Aktionärsstruktur 2023](#)

⁶ [Kritische Aktionäre - Keine Profite aus uigurischer Zwangsarbeit!](#)

⁷ [Sheffield Hallam University - Driving Force](#)

⁸ [Kritische Aktionäre - Rede von Haiyuer Kuerban, Weltkongress der Uiguren](#)

⁹ [taz - Bericht zu VW-Werken in China](#)

¹⁰ [Tagesschau - Neue Vorwürfe gegen VW](#)